



Heiraten auf hoher See

Nach deutschem Recht ist eine Trauung auf hoher See nicht möglich. Wer sich dennoch auf dem Meer das Ja-Wort geben möchte, sollte ein Schiff wählen, das unter maltesischer Flagge reist. Dazu gehören Tui Cruises, Sea Cloud, Celebrity Cruises und Azamara. Auch der Karibikstaat Bahamas hat der Reederei Royal Caribbean International einen Sonderstatus erteilt. Die Kapitäne dieser Flotte dürfen ebenfalls das Ehegelübde abnehmen. Die Trauungen müssen in Deutschland dann noch anerkannt werden. Das gilt gleichfalls für Schiffe der Reedereien Cunard Line, Princess Cruises, P & O Cruises und Royal Caribbean International. Getraut wird mindestens zwölf Seemeilen vor der Küste.

Zehn Ziele für die Trauung an Bord steuert die Flotte von Aida Cruises an. Neben Madeira gehören dazu Abu Dhabi und Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Castries auf der Karibik-Insel Saint Lucia, die Isla Margarita in Venezuela, Cozumel in Mexiko, Marmaris in der Türkei, die Montego Bay von Jamaika, die griechische Insel Rhodos oder St. John's auf Antigua von den Kleinen Antillen. Die Ehen werden während der Liegezeiten des Schiffes geschlossen. Wer zum Heiraten von Bord gehen möchte, hat noch mehr Auswahl in Europa, im Orient, in Nordamerika und in der Karibik.

www.aida.de



Trauungen an Bord oder an Land: Aida Cruises macht Hochzeitsträume wahr – wie die von Sabine und Thomas Pinger. ■ Fotos: Aida/Santos/Oedl

In den Hafenen der Ehe

Aida-Cruises bietet Trauungen an Bord und an verschiedenen Zielorten an / Tolle Kulisse auf Madeira



Arrangements: Aida Cruises bietet zwei Pakete an, um Ehepaare an ihrem schönsten Tag zu begleiten. Das Basispaket enthält dabei alle wichtigen Formalitäten und die Organisation der Trauung. Dazu kommen der Brautstrauß, Frisuren für Braut und Bräutigam, ein Champagner-Empfang und mehr. Das Romantik-Arrangement enthält weitere Extras wie eine Hochzeitstorte, ein Elf-Gänge-Menü im Gourmet-Restaurant und Wellness-Behandlungen. Die Preise sind von Trauungsort unterschiedlich und liegen zwischen 2200 und 4000 Euro pro Paar zusätzlich Reisepreis und Flüge. Organisiert werden die Hochzeiten von einer externen Agentur. Sie kümmert sich auf Wunsch auch um die Übersetzung von Papieren in Landessprache, um besondere Wünsche, den Dolmetscher und den Transfer zum Trauungsort.

www.hochzeit-auf-reisen.com



Von Sabine Pinger

Vor Jahren gab es einen Werbespot, in dem sich ein Paar auf einem Fischkutter das Ja-Wort gab. Getraut wurden sie von einem raubeinigen Seebären zu den Klängen eines Schifferklaviers und dem Geschrei der Möwen. So habe ich mir immer meine Hochzeit vorgestellt. Das hat nicht ganz geklappt. Nach deutschem Recht darf ein Kapitän seit 200 Jahren nicht mehr trauen. Dafür gibt es heute andere Möglichkeiten – zum Beispiel eine Hochzeit während einer Kreuzfahrt.

Strähne für Strähne steckt Julia Pijanowski mein Haar am Hinterkopf hoch. Nun noch eine Wolke Haarspray – fertig! Begeistert schauen wir in den Spiegel. Eine strahlende Braut blickt uns entgegen, mit einer kunstvollen Frisur und einem perfekten Make-up. Das i-Tüpfelchen ist eine rosafarbene Blüte, die die Bord-Friseurin aus Neubrandenburg vorsichtig zwischen den Locken befestigt. Die Hortensie ist ein kleiner Vorgeschmack auf die Blumeninsel Madeira und gleichzeitig die erste Überraschung, die mich an diesem Tag erwartet. Heute ist Landgang, die Aida Stella liegt bereits in Funchal im Hafen. Und es ist mein Hochzeitstag.

Thema der Woche:
HOCHZEITSREISE

Die Frisörin und Kosmetikerin hilft mir beim Anziehen. Sie schließt die zahlreichen Knöpfe an meinem frisch aufgebügelt, elfenbeinfarbenen Kleid, hält mir die Satinschuhe entgegen. Bei der Schmuckauswahl diskutieren alle mit. Ein bisschen geht es im Spa-Bereich „Body and Soul“ nämlich gerade zu wie in einer romantischen Filmkomödie: Die Freundinnen der Braut schwirren aufgeregt um sie herum, plaudern munter durcheinander und bestaunen das Kleid und Accessoires. Zu Julia Pijanowski haben sich noch Spa-Managerin Anne Strüber, ei-



In traumhafter Umgebung nimmt Standesbeamtin Luisa Mota (l.) das Ja-Wort entgegen. Anke Jukanovic übersetzt.

nige Kolleginnen und Fotografin Franz Louise Santos gesellt. Es ist toll – und die Frage mit den Ohrringen schnell geklärt: „Die Langen natürlich“, beschließt die Spa-Managerin.

Der Brautstrauß wird gebracht, die nächste Überraschung. Er ist umwerfend! Eine wunderschöne Komposition aus rosafarbenen Lilien, Callas, Rosen und Hortensien. Stundenlang muss Floristin Caroline Klatt aus dem „Blütenmeer“, dem Blumenladen der Aida, daran gesehen, sorgfältig jede einzelne Blume ausgewählt haben. Wir „Mädels“ sind hingerissen, und für das Brautstraußwerfen am Abend gibt es bereits reichlich Bewerberinnen.

Und dann ist er da, der große Moment. Mein Herz klopft, während ich die lange, geschwungene Treppe zu Deck elf hinunter schwebe. Am Fuß der lichtüberfluteten Stufen steht mein zukünftiger Ehemann. Er sieht toll aus in seinem schwarzen Anzug. Und natürlich hat Julia Pijanowski auch ihn für die Hochzeit frisiert. Im Hintergrund strahlen Entertainment-Manager Oliver Griese und Generalmanager Thomas Scharfenberg uns an. Sie haben meinem Liebsten beim Warten Gesellschaft geleistet. Nun lassen sie uns Zeit, diesen magischen Augenblick zu genießen. Schließlich aber müssen wir uns lösen. Die Of-

zeliere und die Aida-Fotografinnen Franz Louise Santos und Franziska Oedl begleiten uns an Land, wo Anke Jukanovic bereits auf uns wartet. Sie ist die vor-Ort-Partnerin der Agentur, die unsere Trauung auf der Aida-Kreuzfahrt organisiert hat. Die Begrüßung ist herzlich. Wir fühlen uns bei der fröhlichen Deutchen, die seit Jahren auf Madeira lebt, sofort bestens aufgehoben.



Julia Pijanowski kümmert sich um die Frisur.

Prompt hält sie die nächste Überraschung für uns bereit: Der angekündigte Mittelklassewagen, der uns ins Hotel Quinta Splendida bringen soll, gehört durchaus eher der Oberklasse an. Fahrer Rubén hat sichtlich Spaß an seinem Auftrag. Unterwegs weist er uns immer wieder auf die Naturschönheiten der

Insel hin. Außerdem erfahren wir, dass schon der spanische König Juan Carlos mit diesem Auto chauffiert wurde.

Galant öffnet Rubén uns 20 Minuten später die Autotüren vor dem ehemaligen Herrensitz in Caniço. Anke Jukanovic führt uns unter den Blicken und Glückwunsch-Rufen einiger Gäste in den Garten. Der Ort ist bezaubernd und wie gemacht für unsere Traumhochzeit. Auf fast 40 000 Quadratmetern Hanggrundstück leuchten tausende Blüten in ganz verschiedenen Farbtönen. Knorrige Bäume, gigantische Kakteen, Rosenbögen und Bougainville-Kaskaden ergänzen die märchenhafte Kulisse mit dem grandiosen Blick auf den Atlantischen Ozean. Wir sind glücklich über unsere Wahl. Wir hätten uns auch an Bord der Aida Stella oder im Standesamt von Funchal trauen lassen können. Doch dieser entzückende Hotelgarten ist einfach perfekt.

Rechtskräftig trauen darf uns nur ein portugiesischer Standesbeamter. Auf einem roten Teppich schreiten wir Luisa Mota und Dolmetscherin Anke Jukanovic entgegen. Unter einem liebevoll dekorierten Pavillon sagen wir das bedeutende „Ja“. Das portugiesische „Sim“ übersetzt die Agenturmitarbeiterin ebenso wie die gesamte Trauung.

Nun sind wir Mann und Frau – ganz offiziell und auch nach deutschem Recht. Nur den Familiennamen müssen wir später noch bei unserem Standesamt zuhause eintragen lassen. In Portugal behält die Frau nämlich ihren Geburtsnamen, der Ehepartner kann angehängt werden.

Luisa Mota gratuliert zuerst, gefolgt von unserer sympathischen Dolmetscherin. Nach Häppchen, Sekt und einem netten Plausch setzen uns die Fotografinnen gekonnt in Szene. Die Umgebung bietet unzählige Möglichkeiten für originelle Hochzeitsfotos. Auf dem Rückweg zur Aida legen wir außerdem einen kurzen Fotostopp im Stadtpark oberhalb des Hafens ein. Dann gehen

wir wieder an Bord. Entertainment-Manager Oliver Griese wartet bereits. Er führt uns in die Aida-Lounge. Dort werden wir von Crew-Mitgliedern mit Champagner und einer zweistöckigen Hochzeitstorte begrüßt.



Spa-Managerin Anne Strüber teilt die Freude.

Ich werde ganz sentimental. Nie wollte ich ein turtelndes Brautpaar auf meiner Torte, jetzt werden meine Augen allerdings etwas feucht. Und das liegt an Ken und Barbie auf rosafarbener Buttercreme, vor allem aber an der herzlichen Art, mit der die Crew-Mitglieder unser Glück teilen. Auch Kapitän Daniel Kreikemeyer übermittelt uns seine Glückwünsche, und wir stoßen mit allen an.

Nach weiteren Aufnahmen an Bord haben wir Zeit für uns. Am Abend wird uns ein grandioses Elf-Gänge-Menü

im Gourmetrestaurant Rossini serviert. Der kulinarische Hochgenuss ist das Sahnehäubchen „unseres“ Tages. Ich fühle mich wie im Himmel.

Und dann kommt noch eine Überraschung: Zwei Schiffsoffiziere „entführen“ uns aus dem Restaurant. Es geht auf die Brücke. Kapitän Daniel Kreikemeyer, der übrigens ganz und gar nicht aussieht wie der bärtige Seemann aus dem damaligen Werbespot, begrüßt uns gut gelaunt und erklärt uns sein Reich. Nun wissen wir auch, dass wir mit einem Rolls Royce unterwegs sind. Der Hersteller der Luxus-Automobile stattete nämlich die Aida Stella mit einem Antrieb aus.

Nur ungenutzt lassen wir diesen Tag gehen. Abschluss ist für uns auf dem Pool-Deck. Das Aida-Team feiert mit den Gästen eine Vollmond-Party. Ich gebe der Tradition nach und werfe meinen Brautstrauß in die Menge. Ein kleines Mädchen ist die Glückliche, die die rosafarbene Trophäe mit in ihre Kabine nehmen darf.

Vom Balkon unserer eigenen Kabine aus blicken wir noch einmal auf die Insel Madeira, von der wir uns langsam entfernen. Der ausklingende Hochzeitstag geht nahtlos über in eine Hochzeitsreise Richtung Kanarische Inseln. Mit weiteren Höhepunkten auf Lanzarote, Teneriffa, La Palma und Gran Canaria.



Kapitän Daniel Kreikemeyer gratuliert seinen Gästen am Abend in seinem Reich auf der Brücke.